

Materialaufstellung und Hinweise

Die Arbeitsblätter jeweils im Klassensatz kopieren. Schreibstifte an den Stationen bereitlegen. Auf die Angaben der Klassenstufen wurde verzichtet. Je nach Leistungsvermögen der Schüler können einzelne Stationen schon früher oder auch erst in höheren Jahrgangsstufen eingesetzt werden.

Weitere Stationenläufe zum Alten Testament finden sich in den Büchern „Katholische Religion an Stationen – Klasse 1/2“ (Bestell-Nr. 06425): „Gott spricht zu Jona“ sowie „Josefsgeschichte“ und „Katholische Religion an Stationen – Klasse 3/4“ (Bestell-Nr. 06426): „David – vom Hirten zum König“.

Noah und die Sintflut

Station 1: Gott will Noah retten

- Arbeitsblatt

Station 2: Der große Regen

- Arbeitsblatt

Station 3: In der Arche

- Arbeitsblatt
- Papier für die Papierschiffe

Station 4: Gott denkt an Noah

- Arbeitsblatt

Station 5: Auszug aus der Arche

- Arbeitsblatt
- Scheren und Klebstoff

Station 6: Gott schließt einen Bund mit den Menschen

- Arbeitsblatt
- Buntstifte

Station 7: Noah-Rätsel

- Arbeitsblatt

VORSCHAU

**Aufgabe:**

1. Setze die Wörter aus dem Kasten an der richtigen Stelle im Text ein.

Familie – innen – Leben – Nur – Söhne – tat – Tieren – und

Gott sah, wie weit es mit den Menschen gekommen war. Ihr Denken und Handeln war durch und durch böse. Das tat ihm weh und er bereute, dass er sie geschaffen hatte. Nur an Noah hatte der Herr Freude. Noah war ein rechtschaffener Mann und lebte in enger Verbindung mit Gott. Er hatte drei _____ : Sem, Ham und Jafet.

Da sagte Gott zu Noah: „Ich will alle Menschen vernichten. Denn die Erde ist voll von dem Unrecht, das sie getan haben. Bau dir ein Schiff aus Holz und dichte es _____ und außen mit Pech ab. Ich werde eine Flut über die Erde hereinbrechen lassen, in der alles Leben umkommen soll. _____ du und deine Familie, ihr sollt gerettet werden.

Nimm von allen _____ ein Männchen und ein Weibchen mit, damit sie mit deiner _____ gerettet werden. Ich will, dass das _____ erhalten bleibt. Deshalb sollst du von jeder Tierart ein Paar in das Schiff bringen. Große _____ kleine Landtiere und Vögel.“ Noah _____, was Gott ihm befohlen hatte.













Die Anfangsbuchstaben der Wörter, von oben nach unten gelesen, nennen den Namen der großen Flut:

2. Gott gibt Noah einen ungewöhnlichen Auftrag. Aber Noah vertraut so sehr auf Gott, dass er den Auftrag annimmt, ohne zu zögern. Wie hättest du dich an seiner Stelle verhalten? Überlege.



Aufgabe:

1. Lies den Text. Manche Wörter wurden durch Bilder ersetzt.

Noah stieg mit seiner Frau, seinen Söhnen und Schwiegertöchtern in das .
 Von allen Tieren ließ er je ein Paar mit sich in das  gehen, wie Gott
 es befohlen hatte. **7** Tage später kam die große Flut.
 Der Herr aber schloss hinter Noah die . **40** Tage lang regnete es
 ununterbrochen. Das  stieg immer höher und hob das  vom
 Boden ab. Als es weiter stieg, schwamm das  frei auf dem .
 Schließlich waren sogar die  bedeckt. Das  stand mehr
 als **5** Meter über den höchsten . Alles, was auf der Erde
 gelebt hatte, ertrank: die Landtiere, die  und auch die Menschen.
 So vernichtete der Herr alles Leben auf der Erde. Nur Noah und alle,
 die bei ihm im  waren, wurden gerettet.

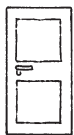
2. Konntest du alle Bilder lesen? Schreibe hier nochmals die Wörter dazu auf.



7



5



40



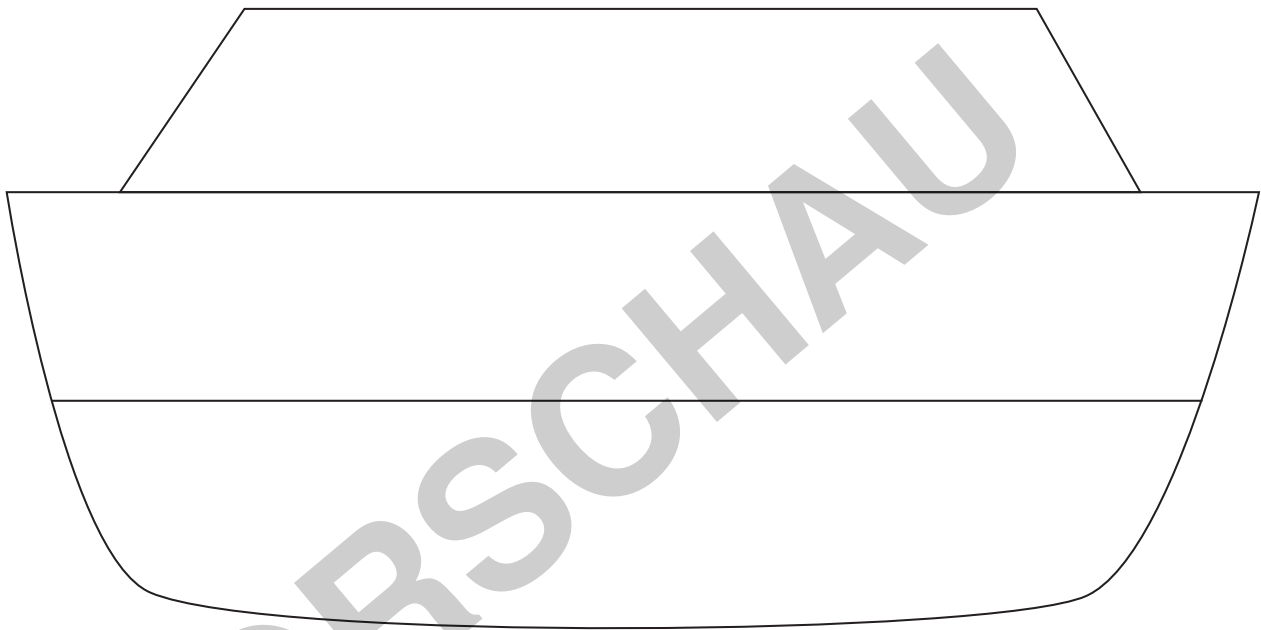


Hundertfünfzig Tage lang stieg das Wasser auf der Erde. So lange waren Noah und seine Familie in der Arche und sie wussten nicht, was passieren würde.

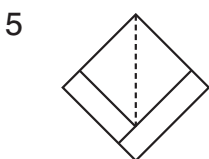
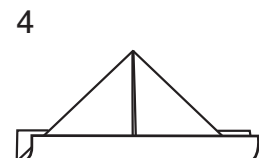
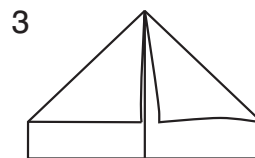
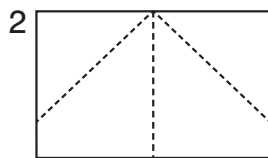
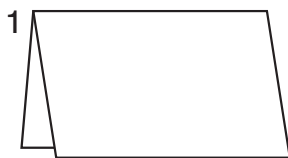
Aufgabe:

1. Wie haben sie sich wohl gefühlt? Hatten sie Angst? Oder haben sie auf Gott vertraut? Welche Hoffnungen hatten sie?

Schreibe die Gefühle in das Schiff.



2. Welche Ängste, Sorgen und Hoffnungen hast du? Bastele ein Papierschiff und schreibe sie darauf.



**Aufgabe:**

1. Lies den Text.

Gott hatte Noah nicht vergessen. Als es Zeit war, ließ er Wind über die Erde wehen, sodass das Wasser fiel. Das Schiff setzte auf einen Gipfel des Ararat-Gebirges auf.

Nach vierzig Tagen öffnete Noah das Fenster und ließ einen Raben hinaus. Der flog so lange hin und her, bis alles Wasser auf der Erde versickert war.

Noah ließ auch eine Taube fliegen, um zu erfahren, ob das Wasser abgeflossen war. Sie fand keine Stelle, wo sie sich niederlassen konnte, denn die ganze Erde war noch von Wasser bedeckt. Deshalb kehrte sie zum Schiff zurück. Noah streckte die Hand aus und holte sie wieder herein.

Er wartete noch einmal sieben Tage, dann ließ er die Taube zum zweiten Mal fliegen. Diesmal kam sie zurück und hielt ein frisches Blatt von einem Ölbaum im Schnabel. Da wusste Noah, dass das Wasser abgeflossen war.

Er wartete noch einmal sieben Tage, dann ließ er die Taube zum dritten Mal fliegen. Diesmal kehrte sie nicht mehr zurück.



Gott sagte zu Noah: „Verlass das Schiff mit deiner Frau, deinen Söhnen und Schwiegertöchtern. Lass auch alle Tiere hinaus, die im Schiff sind, die großen und kleinen Landtiere und die Vögel. Sie sollen sich vermehren und die Erde füllen.“ Da ging Noah mit seiner Familie aus dem Schiff und auch die Tiere kamen heraus, alle die verschiedenen Arten.

2. Beantworte die folgenden Fragen. Kreuze die richtige Antwort an.

Warum fiel das Wasser?

- Gott ließ Wind über die Erde wehen.
 Gott ließ das Wasser verdunsten.

Warum kam die Taube zu Noah zurück?

- Sie fühlte sich furchtbar allein.
 Sie konnte sich nirgendwo niederlassen.

Wie oft ließ Noah die Taube fliegen?

- zwei Mal
 drei Mal
 vier Mal



Aufgabe:

Schneide die Puzzleteile aus, ordne sie und klebe sie auf.

